

# F RUM

DAS INFORMATIONSMAGAZIN DER HEILPÄDAGOGISCHEN HILFE BERSENBRÜCK



TITELTHEMA

GUT AUS  
ÜBERZEUGUNG



## VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie kennen das sicherlich auch aus eigener Erfahrung: Man lernt neue Menschen kennen und kommt recht schnell über die Ausübung des Berufes ins Gespräch. Bei der Beschreibung des Berufes zeigt sich manchmal, wie die grundsätzliche Einstellung dazu ist. Es ist ein großer Unterschied zu sehen bzw. zu hören zwischen „Ich hab' einen Job bei ...“ und „Gerne arbeite ich für und mit Menschen mit einer Behinderung bei...“. Ohne innere Überzeugung, dass dieser Beruf und die ausgeübte Funktion sinnvoll sind, käme die zweite Aussage wohl nicht zustande. Und diese bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorhandene positive Überzeugung sehe und höre ich ganz häufig bei meinen zahlreichen Gesprächen. Darüber freue ich mich sehr.

Aber viel wichtiger ist, dass sich auch unsere Klienten täglich über positiv gestimmte Mitarbeiter freuen. Ohne positive Überzeugung hinsichtlich der eigenen Tätigkeit wäre unsere Arbeit nicht so gut, wie sie tatsächlich ist. Für die gute geleistete Arbeit danke ich allen unseren Mitarbeiter/innen von Herzen!

Ihr

Guido Uhl  
Geschäftsführer, HpH Bersenbrück

# INHALT

## THEMEN HERBST 2015

### AKTUELLES

- 05 **„HIER WIRD INKLUSION WIRKLICH GELEBT“** Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen besucht HpH-Einrichtungen
- 06 **HpH, KUNSTVEREIN UND HHO GEMEINSAM** Werke der HpH-Kunstwerkstatt, des HHO Kunstcontainers und des Kunstvereins in Hasemühle
- 07 **EINTAUCHEN IN EINE ANDERE WELT** Welt des Theaters steht Beschäftigten offen

### TITELTHEMA

- 08 **TOSENDER BEIFALL FÜR „GRAND HOTEL VEGAS“** Musical-Projekt in Zusammenarbeit mit Patsy & Michael Hull Foundation begeisterte
- 10 **QUALIFIZIERT IM DIENST UND IN DER FREIZEIT** Bersenbrücker Gemeinnützige Werkstätten entwickeln umfangreichen Weiterbildungskatalog
- 11 **CORNELIA GLINDKAMP LIEST ANDACHTEN** „Himmel und Erde“ zum dritten Mal aus Bramsche

## AUS UNSEREN BEREICHEN

### VORSCHULISCHE FÖRDERUNG UND AMBULANTE DIAGNOSTIK/THERAPIEN

- 12 **EINSCHLÄGIGE BEGRIFFE MIT LEBEN GEFÜLLT** Medaillen & Urkunden nach tollem Turnier
- 12 **FAMILIEN GENIESSEN FERIEN AM ALFSEE** HpH-Stiftung unterstützt 11 Familien finanziell

### SCHULISCHE FÖRDERUNG

- 13 **SCHULSTART IN DER PAUL-MOOR-SCHULE** Sieben Erstklässler freuen sich aufs Lernen
- 13 **PAUL-MOOR-SCHULE SORGT FÜR DYNAMIK** Tolles Programm in der Turnhalle der Grundschule Bersenbrück



10



16



08



22



13



07

## BERUFLICHE REHABILITATION

- 14 **KULINARISCHE BOTSCHAFTEN AUS DER NORDKREIS-REGION** Neue Herbst- und Wintereditionen erfreuen die Gaumen
- 15 **GROSSE BÜHNE FÜR LANGJÄHRIG BESCHÄFTIGTE** Super Stimmung bei inklusivem Fest auf dem Lokenberg

## WOHNEN UND LEBEN

- 16 **HEIMAT IN HARMONIE UND SELBSTBESTIMMUNG** Herbstliches Jubiläumsfest mit abwechslungsreichem Programm für alle

## RUBRIKEN

- 02 **VORWORT** Guido Uhl, Geschäftsführer
- 03 **IMPRESSUM & Service**
- 04 **GRUSSWORT** Pastorin Kusche
- 17 **SPENDEN** Wir helfen der HpH
- 20 **SPORT** HpH-Sport
- 21 **SINN&SPIEL** Geschenkartikelläden
- 22 **TERMINE & Veranstaltungen**
- 23 **SPONSOREN** Wir helfen dem FORUM

## ANREGUNGEN UND BEITRÄGE



Christine Saemann

Über Ihre **Anregungen und Beiträge für das FORUM** freue ich mich. Sie erreichen mich persönlich in meinem Büro, Robert-Bosch-Straße 3-7, montags bis freitags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Telefonisch bin ich montags bis freitags unter der Rufnummer 0 54 39/ 94 49-19 zu sprechen. Ihre Beiträge, Texte und Fotos für das FORUM senden Sie bitte an: saemann@hph-bsb.de. **Das WINTER-FORUM 2015** erscheint unter dem Titel: **Gemeinsam Lösungen finden.** • **Redaktionschluss WINTERFORUM 2015: 16.11.2015**

## IMPRESSUM

FORUM ist die Zeitung für Mitarbeiter/innen, Mitglieder, Freunde/innen und Förder/innen der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück gGmbH, der Bersenbrücker Gemeinnützige Werkstätten GmbH, der Reha-Aktiv Bersenbrück GmbH, der HpH-Service GmbH, des Vereins für Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück e.V. und der Bersenbrücker Technik GmbH. Die Zeitung erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 2.200 Exemplaren. • **Herausgeber:** Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück gGmbH, Robert-Bosch-Straße 3-7, 49593 Bersenbrück, Telefon 05439 9449-0, Telefax 05439 9449-69 • **Verantwortlich für den Inhalt:** Christine Saemann (sae), HpH Stabsstelle Kommunikation/Presse • **Grafik:** DIEWERBEREI, 49078 Osna-brück • **Druck:** KuperDruck, 49594 Alfhausen



## PASTORIN ANKE KUSCHE



## „WIR SIND GUT AUS ÜBERZEUGUNG“

Liebe Leserinnen und Leser,

„Ich bin gut!“ – Hätte ich diesen Satz meiner Großmutter gegenüber ausgesprochen, hätte sie garantiert geantwortet: „Eigenlob stinkt!“

Wir alle kennen dieses Sprichwort und vielleicht ist das einer der Gründe, warum wir uns oft schwer tun, uns selbst zu loben. Ich habe jedenfalls die Erfahrung gemacht, dass es mir wesentlich leichter fällt, über meine Schwächen zu reden als über meine Stärken. Und ich glaube, dass das nicht nur mir so geht. Viele Menschen verbinden mit Eigenlob Überheblichkeit und Selbstgefälligkeit.

Woran liegt das? Bestimmt hat das auch damit zu tun, wie wir erzogen worden sind. Wer von seinen Eltern eher selten oder gar nicht gelobt wurde, ist vielleicht davon überzeugt, dass Menschen sich nur dann richtig anstrengen und weiterentwickeln, wenn sie sich kritisieren. Oder wir haben zu hohe Erwartungen an uns und sparen unser Lob auf, bis wir perfekt sind.

Jeder von uns hat wohl schon einmal erlebt, wie gut es tut, gelobt zu werden. Ein dickes Lob lässt den Tag heller erscheinen und wir sind dann gleich auch gegen Kränkungen besser gewappnet. Unser Selbstvertrauen wächst und wir trauen uns an diesem Tag auch mehr zu. Warum loben wir uns dann aber selbst nicht viel häufiger, wo wir doch wissen, wie gut Lob tut?

Und außerdem: Wenn wir Angst haben, bei Eigenlob eingebildet zu werden, warum haben wir dann keine Angst davor, uns infolge von Selbstkritik minderwertig zu fühlen?

Im ersten Schöpfungsbericht der Bibel heißt es fünfmal am Abend eines Schöpfungstages: „Und Gott sah, dass es gut war.“

Und am Ende des 6. Tages, der von der Erschaffung des Menschen erzählt, sogar: „Und siehe, es war sehr gut.“ Und das klingt nicht wie eine Schulnote, denn hier entscheidet kein Lehrer, auch keine Expertenkommission oder Jury, sondern der Schöpfer selbst.

Vieles geht mir durch den Kopf, wenn ich über dieses ursprüngliche, göttliche „Sehr gut“ nachdenke. Es drängen sich Bilder von Naturkatastro-

phen auf, von Krieg und Gewalt, von Zigtausenden von Menschen, die in größter Not ihre Heimat verlassen.

„Und siehe, es war sehr gut.“ – Gilt das noch? Hat sich, haben wir dieses „Sehr gut“ vom Anfang nicht längst revidiert – durch Ausbeutung der Umwelt, Vergeudung von Ressourcen, durch ungerechte Verteilung der Güter dieser Erde, durch Krieg und Zerstörung?

Andererseits: Dieses „Sehr gut“ hing ja von Anfang an nicht vom Geschöpf ab, sondern vom Schöpfer!

Mit anderen Worten: Nicht ich, sondern Gott hat diese Qualität in mir angelegt. Und zwar unabhängig von dem, was ich leisten kann oder was ich zum Bruttosozialprodukt beizutragen imstande bin oder wie ich mich verhalte in dieser Welt. Jeder Mensch hat seinen Wert, sein „Sehr gut“ nicht aus sich selbst heraus, sondern von Gott her. Diese Überzeugung ist Grundlage des christlichen Menschenbildes.

Und wenn ich mir das klarmache, sehe ich in diesem Satz „Wir sind gut aus Überzeugung“, der ja Teil der Leitlinien der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrücks ist, nicht ein dickes Eigenlob, sondern vielmehr die Verpflichtung jedem Menschen gegenüber.

Weil jeder Mensch von Gott ein „Sehr gut“ bekommen hat, haben wir die gemeinsame Aufgabe, uns gegenseitig gut zu behandeln, zu unterstützen, zu fördern und so anzunehmen, wie Gott den Menschen geschaffen hat, nämlich „Sehr gut“ – ausgestattet mit Würde und Wert.

Wo das gelingt, sind wir „aus Überzeugung gut“. Ich kann im vorliegenden Heft viele solcher gelungenen Projekte und Veranstaltungen entdecken.

Und das darf dann ruhig auch mal gelobt werden – von wem auch immer!

Es grüßt Sie herzlich!

Anke Kusche, Pn.

Ihre Anke Kusche,  
Pastorin in Fürstenaau,  
stellv. Superintendentin

## LEUCHTTURMPROJEKT HpH

## „HIER WIRD INKLUSION WIRKLICH GELEBT“

## LANDESBEAUFTRAGTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN BESUCHT HpH-EINRICHTUNGEN

Einblicke in eine Pädagogik mit Weitblick und eine Vielfalt mit flächendeckendem Tiefgang erhielt die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen Petra Wontorra während ihres Besuches bei der HpH. Unter dem Motto „Perspektiven durch Inklusion“ hatte sie ihr Kommen angekündigt. Der Geschäftsführer der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück (HpH), Guido Uhl, die Pädagogische Sprecherin der HpH, Hildegard Südkamp, Bereichsleiterin Gabriele Markus und die Leiterin des Kinderzentrums Bersenbrück, Simone Krauel-Rohe, begrüßten die Landesbeauftragte im Kinderzentrum Bersenbrück.

Als zwei von fünf „Leuchtturmprojekten“ in Niedersachsen hatte die Landesbeauftragte das Kinderzentrum Bersenbrück und die Paul-Moor-Schule Bersenbrück der HpH Bersenbrück ausgewählt. Zukunftsweisende, frühkindliche Pädagogik werde im Kinderzentrum Bersenbrück ebenso praktiziert wie eine wegweisende Inklusion, lobte Petra Wontorra. Inklusion ist eine Generationsaufgabe betonte HpH-Geschäftsführer Guido Uhl: „Die Kinder,

die dieses Kinderzentrum besuchen, werden später wahrscheinlich keine Sondereinrichtungen für sich beanspruchen wollen.“ Dem sei Rechnung zu tragen. Gesamtgesellschaftlich müsse sich die Haltung gegenüber Menschen mit Beeinträchtigungen weiter verändern. „Es genügt eben nicht die Bürgersteige abzusenken“, gab Uhl zu bedenken. Vielmehr gelte es, die Individualität jedes Einzelnen zu achten und bestmöglich zu fördern. Dies geschehe in den Einrichtungen der HpH beispielhaft. Genau aus diesem Grund habe sie die Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück auch als Niedersächsisches Leuchtturmprojekt ausgewählt, betonte Petra Wontorra.

Hier fände der Haltungswechsel vor strukturellem Denken statt, erläuterte die Pädagogische Sprecherin, Hildegard Südkamp. Die Gesamtpersönlichkeit der Kinder bilde den Ausgangspunkt für jede Förderung. „Wir orientieren uns an den Stärken der Kinder und bilden sie in unseren Lernwerkstätten bestmöglich aus“, stellte Simone Krauel-Rohe vor. Davon konnte sich



Nach einem informellen Gespräch mit dem HpH-Geschäftsführer, Guido Uhl, der Pädagogischen Sprecherin der HpH, Hildegard Südkamp, der Leiterin des Kinderzentrums Bersenbrück, Simone Krauel-Rohe, und der Bereichsleiterin Gabriele Markus (hinten, von links) zeigte sich die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen von den Lernwerkstätten des Kinderzentrums Bersenbrück begeistert: „Hier wird Inklusion wirklich gelebt“, würdigte sie.

die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen während eines Rundganges durch das Kinderzentrum überzeugen. In der Wortwerkstatt sprach sie mit den kleinen Sprachkünstlern. In der Kreativwerkstatt staunte sie über die künstlerischen Fähigkeiten der Drei- bis Sechsjährigen und im Bewegungszentrum wie auch an allen anderen Stationen beeindruckte sie das selbstverständliche Miteinander von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen. „Hier wird Inklusion wirklich gelebt“, konstatierte Petra Wontorra, noch bevor sie sich ihrer letzten Station, dem Raum der Sinne, widmete.

Ziel ihrer Reise sei es zu erfahren, wie Inklusion erfolgreich gelingen kann und welche Chancen sich dadurch für Menschen mit Behinderungen eröffnen, hatte die Landesbeauftragte im Vorfeld ihres Kommens verlauten lassen. Im Anschluss an den Besuch des Kinderzentrums informierte sich Petra Wontorra in der Paul-Moor-Schule Bersenbrück über gelingende Inklusion in der Schule.

Christine Saemann



In den Lernwerkstätten des HpH Kinderzentrums Bersenbrück erhielt die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen Petra Wontorra (Mitte) – begleitet von einem RTL-Team – Einblicke in eine Pädagogik mit Weitblick und eine Vielfalt mit flächendeckendem Tiefgang.

Fotos: Christine Saemann

## KONTAKT

Konsultationskindertagesstätte  
in Niedersachsen

**Kinderzentrum Bersenbrück**  
Ravensbergstraße 13a  
49593 Bersenbrück  
Telefon 05439 9426-0  
kinderzentrum@hph-bsb.de





Fotos: HpH Bersenbrück

## HpH, KUNSTVEREIN UND HHO GEMEINSAM

WERKE DER HpH-KUNSTWERKSTATT, DES HHO KUNST-CONTAINERS UND DES KUNSTVEREINS IN HASEMÜHLE

Ein schöner Vernissage-Abend fand Ende September in der Bersenbrücker Hasemühle statt. Zahlreiche Besucher und beteiligte KünstlerInnen aus Bersenbrück und dem gesamten Umland kamen, um der Eröffnung der Ausstellung mit Arbeiten aus der Kunst-



werkstatt der HpH Bersenbrück, dem KunstContainer der HHO und dem Kunstverein Bramsche beizuwohnen. Die idyllisch gelegene Hasemühle mit ihren zwei sanierten Geschossen bietet

für rund 100 künstlerische Arbeiten Platz. Die historische Mühle strahlt eine besondere Atmosphäre aus und ist mit ihrem schmalen Aufgang, den unverputzten Bruchsteinwänden und den steten Hintergrund-Wassergeräuschen ein unverwechselbarer Ausstellungsraum.

Begrüßt wurden die KünstlerInnen und Besucher von Bernd Zur-Lienen, dem 1. Vorsitzenden des „Krabat Kulturvereins für die Samtgemeinde Bersenbrück e.V.“. Im Anschluss sprach Guido Uhl, der Geschäftsführer der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück, und bedankte sich für die Einladung Krabats, in der Mühle ausstellen zu dürfen. Danach führte Anette Röhr, die Koordinatorin der Kunstwerkstatt, in die Ausstellung ein. In zahlreichen Gesprächen wurden weitere Hintergründe und Details rund um die künstlerischen Arbeiten ausgetauscht und diskutiert. Besonders erfreulich ist, dass bereits am Eröffnungsabend einige Arbeiten verkauft wurden. Erwähnenswert ist weiterhin, dass die Ausstellung im Anschluss in der

Osnabrücker Stadtgalerie präsentiert werden wird.

Umrahmt und durch den gesamten Abend begleitet wurde die Veranstaltung von „Klangwerk“, der Werkstattband aus Bersenbrück. Auch das Catering wurde von der HpH geliefert und begeisterte die Besucher.

Im Rahmen einer Finissage am 25. Oktober wird eine Dokumentation der Ausstellung vorgestellt.

Noch bis 1. November ist die Ausstellung jeweils Samstag und Sonntag von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung (Anette Röhr, Telefon 05439 607134) zu sehen.

Anette Röhr

### KONTAKT

**HpH -Kunstwerkstatt**  
Robert-Bosch-Straße 3-7  
49593 Bersenbrück

Anette Röhr  
Kunsthistorikerin M.A.  
Koordinatorin Kunstwerkstatt  
Telefon 05439 607134  
anette.roehr@gmx.de

Marion Tischler  
Künstlerische Leitung  
Telefon 05439 6039427  
kontakt@mariontischler.de

## AKTION MENSCH Hilft

# EINTAUCHEN IN EINE ANDERE WELT

WELT DES THEATERS STEHT BESCHÄFTIGTEN OFFEN

Auf den ersten Blick wirkt es dunkel, wenn man den neu eingerichteten Proberaum betritt. An den Wänden sind von innen tiefe, schwarze Vorhänge montiert, die den Blick durch die Fenster versperren. Keine fremden Blicke von außen, auch kein Sonnenlicht strömt in den Raum, in dem gerade die ersten Grundübungen zum Theaterspielen stattfinden. Einem Raum, der in einem

ehemaligen Bürogebäude im Bersenbrücker Industriegebiet zur Theaterwerkstatt umfunktioniert wurde. Doch es ist ein lebhaftes, wenngleich geordnetes Miteinander von 12 Personen, die in der Mitte des Raumes als Kreis aufgestellt ihre Übungen machen.

In Zusammenarbeit mit der „theaterpädagogische werkstatt“ aus Osnabrück bereiten sich hier Menschen mit und ohne Behinderung auf die Bretter vor, die die Welt bedeuten.

### Eine Vielzahl von Bewerbern

Mit zahlreichen Programmen und Tourneen aus unterschiedlichen Bereichen haben sich die Fachkräfte aus Osnabrück bereits einen Namen gemacht. Finanzielle Unterstützung erhält die Bersenbrücker Gemeinnützige Werkstätten GmbH dankenswerter Weise von der Aktion Mensch.



Fotos: Martin Heimbrock

Gefördert durch die  
**AKTION MENSCH**

Liane Kirchhoff, ausgebildete Theaterpädagogin, beschreibt das Konzept des Projekts: „Wir hatten eine Vielzahl von Bewerbern, die im Alltag hier in Bersenbrück in den Werkstätten arbeiten und bei uns mitmachen wollen. Somit können wir derzeit auf einen Pool von 40 interessierten Nachwuchsschauspielern blicken. Allerdings müssen wir nun in den ersten Trainings erst einmal herausfinden, wer überhaupt für die Schauspielerei geeignet ist und tatsächlich auch langfristig Lust dazu hat.“

### Kontinuität zählt

Es sei halt eine andere Welt, in die die Schauspielerinnen und Schauspieler eintauchen, wenn sie aus ihrem nor-

malen Arbeitsalltag zu den Proben kommen. Zusammen mit Christian Vox, der als gelernter Tischler und Heilerziehungspfleger bei der Heilpädagogischen Hilfe im Förder- und Betreuungsbereich arbeitet, wurde eine Projektphase von erst einmal drei Jahren geplant.

„Wir wollen in dieser Zeit erreichen, dass wir wirklich ein öffentliches Theaterstück in mehreren Akten aufführen werden. Schon mit einem relativ kurzen Zeithorizont von etwa einem halben Jahr haben wir auch den Anspruch, ein erstes, kurzes Stück aufzuführen.“

(Christian Vox)

30 Minuten seien für diese erste Bühnenerfahrung völlig ausreichend.

Verschiedene Theaterschwerpunkte sollen bei dem Theaterprojekt durchlaufen werden. So sollen körperorientierte Theaterarbeit, Schauspieltraining, Improvisationsübungen, Bildertheater oder Stimm- und Ausdruckstraining im Vordergrund stehen. Jeder Teilnehmende soll dabei nach seinen individuellen Fähigkeiten und Neigungen gefördert und ausgebildet werden. Es werden insbesondere Darstellungsformen eingesetzt, die den Menschen mit Beeinträchtigungen entgegenkommen.

### Offen für Neues

So wird der sprachliche Ausdruck weniger stark im Vordergrund stehen und der Fokus auf einer körperorientierten Technik liegen, die zeigt, wie jeder Mensch mit seiner Körpersprache kommunizieren kann, indem er sich öffnet und etwas von sich erzählt.

Allerdings soll das ganze Projekt auch inklusiv sein und Menschen mit sowie Menschen ohne Handicap in Verbindung bringen. So soll der – zunächst über drei Jahre angelegte – Workshop nicht nur aus Mitarbeitern der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück bestehen. Personen, die Interesse an einer Mitarbeit dieses inklusiven Projekts haben, können sich unter der Telefonnummer 05439 9449-0 melden, um ihr Interesse zu bekunden.

Martin Heimbrock





Fotos: Christine Saemann



11. SEPTEMBER 2015 IN DER ARTLAND ARENA

## TOSENDER BEIFALL FÜR „GRAND HOTEL VEGAS“

MUSICAL-PROJEKT IN ZUSAMMENARBEIT MIT PATSY & MICHAEL HULL FOUNDATION BEGEISTERTE

Begeisterungstürme und lang anhaltender Applaus erfüllten am 11. September 2015 die Artland Arena Quakenbrück. Zusammen mit der Patsy & Michael Hull Foundation präsentierte die HpH-Bersenbrück ihr inklusives Musical „Willkommen im Grand Hotel Vegas“. Gleich zweimal versetzten 150 Tänzerinnen und Tänzer Kulturliebhaber aus dem Nordkreis und dem Emsland in großes Staunen: „Nicht zu glauben, was Menschen mit Beeinträchtigungen zu leisten vermögen“, jubelten Besucher

aus Bramsche und stimmten immer wieder in die „Zugabe“-Rufe ein.

Gefördert von Aktion Mensch glänzten die HpH-Akteure, die sich unter der engagierten Leitung von Anna-Maria Stephanidis, Dina Müller und Heike Bertke (Paul-Moor-Schule Bersenbrück) drei Jahre lang auf die zwei großen Auftritte vorbereitet hatten. Insgesamt achtmal wechselten sie ihre glamourösen Kostüme. Tanzend und singend entführten sie ihre Zuschauerinnen und Zuschauer in die Welt des Grand Hotels.

Dafür, dass die Leistung des bunt gemischten Ensembles so glanzvoll sein konnte, sorgte – rein logistisch – der HpH-Freiwilligendienst. Unter der Leitung von Petra Böske kümmerten sich 12 Helferinnen und Helfer um die Bewirtung am rundherum reichhaltigen kalten und warmen Buffet, das keine Wünsche offen ließ. „Großartig, wie wir hier gepflegt werden“, schwärmte die Musical-Chefin Patsy Hull-Krogull, während sie weiterhin alles Organisatorische im Blick behielt.

Die HpH-Küchenleiterin Beate Pillar sorgte indes – tatkräftig unterstützt von drei Beschäftigten – in der VIP-Lounge dafür, dass das Fingerfood stets nachgereicht wurde.

Aus der HpH-Cantina kamen die warmen Speisen, an denen sich das Ensemble labte. Und darüber hinaus lobten alle den beispielhaft engagierten Einsatz der Eltern, Angehörigen und vielen Helfer, die hinter der Bühne für reibungslose Abläufe sorgten.

Christine Saemann



Fotos: Christine Saemann





Julia Sandbrink, Annette Wilbers, Uwe Reitz und Eva-Maria Hinne (v.l.) entwickelten zusammen mit Kathrin Hörnschemeyer, Natalie Hettwer und Hartmut Koßmann (nicht im Bild) das umfangreiche Kursangebot zur Betrieblichen Weiterbildung und persönlichen Qualifikation.

Fotos: Christine Saemann

## BETRIEBLICHE WEITERBILDUNG & PERSÖNLICHE QUALIFIKATION

# QUALIFIZIERT IM DIENST UND IN DER FREIZEIT

## BERSENBRÜCKER GEMEINNÜTZIGE WERKSTÄTTEN ENTWICKELN UMFANGREICHEN WEITERBILDUNGSKATALOG

Mit gezielten Angeboten zur betrieblichen und persönlichen Weiterbildung sorgen die Bersenbrücker Gemeinnützigen Werkstätten dafür, dass Beschäftigte in ihrer Kompetenz gestärkt werden. Unter der Projektleitung der Pädagogischen Leiterin der Bersenbrücker Gemeinnützigen Werkstätten, Annette Wilbers, sorgen Natalie Hettwer, Julia Sandbrink, Kathrin Hörnschemeyer, Eva-Maria Hinne, Uwe Reitz

und Hartmut Koßmann dafür, dass die Beschäftigten auf verschiedensten Ebenen ihr Wissen vertiefen und ihre Eigenständigkeit intensiver ausbilden können.

„Ziel ist es, die begleitenden Angebote der Bersenbrücker Gemeinnützigen Werkstätten GmbH konsequent bedarfsorientiert und eng verzahnt mit den Bedürfnissen des Berufsbildungsbereiches (BBB) und des Arbeitsbereiches anzubieten“, erläuterte Annette Wilbers. Zu Jahresbeginn entwickelte sie gemeinsam mit der Projektgruppe ein breites Kursangebot, das die Beschäftigten jetzt gern für sich nutzen.

Sie können wählen zwischen allgemeinen Angeboten, die vom Bewerbungstraining, über die Gesundheitslehre bis hin zu Vertragsunterweisungen reichen. Aber auch persönliche Kompetenzen wie die Lesekompetenz, die Zukunftsplanung, das Konfliktmanagement, Veranstaltungsplanung und die Vorbereitung auf den Ruhestand werden thematisiert. Sport, Bewegung und Gesundheit nehmen einen breiten Raum ein. Ebenso wie der Umgang mit

Medien, Exkursionen und allgemeinen alltagsnotwendigen Informationen.

Alle Angebote finden – als Förderplan-Unterstützung im Verlauf der Dienstzeiten statt. „Dadurch erreichen wir alle Beschäftigten“, erläutert Annette Wilbers. Um einen möglichst hohen Erfolg sicherzustellen, erstrecken sich die meisten Kurse über einen Zeitraum von mehreren Wochen. Bereits jetzt sind die Beschäftigten mit großem Spaß und beachtlicher Ernsthaftigkeit dabei.

„Unterschätzen Sie nie den toten Winkel“, mahnte Claudia Schilligmann, während sie im Schulungsraum der Bersenbrücker Gemeinnützigen Werkstätten als Polizeibeamtin über das richtige Verhalten im Straßenverkehr informierte. Praktisch umsetzen konnten die Beschäftigten das Erlernte dann direkt in dem eigens für sie aufgebauten Fahrradsimulator, den die Verkehrswacht bereitgestellt hatte. „Wir lernen hier viel“, freute sich ein Beschäftigter und die Projektgruppe für weiterführende Bildungsangebote dankte den beteiligten Organisationen für das intensive Engagement. Neben Polizei und Verkehrswacht bringen sich eine Vielzahl von Institutionen und Vereinen in das neue Weiterbildungskonzept ein.

Christine Saemann



Jochen Blöcker (Verkehrswacht) unterstützt am Fahrradsimulator.



## KONTAKT

**Bersenbrücker Gemeinnützige Werkstätten GmbH**  
Annette Wilbers,  
Pädagogische Leiterin  
Robert-Bosch-Straße 3-7  
49593 Bersenbrück  
Telefon 05439 9449-30  
wilbers@hph-bsb.de  
www.hph-bsb.de



Die Polizistin Claudia Schilligmann unterweist Beschäftigte zum Thema Verkehrssicherheit.



Hier, in der Reha-Werkstatt Bramsche, ist Cornelia Glindkamp mit Buchbinde-Arbeiten befasst. Unser Foto zeigt sie bei der Endkontrolle.

Foto: Oliver Vorwald, NDR



Das Aufnahmestudio im NDR-Funkhaus Hannover wurde kurzfristig zum zweiten Arbeitsplatz.

Foto: Hildegard Wekenborg-Placke

## AUS DER REHA-WERKSTATT ZUM NDR

# CORNELIA GLINDKAMP LIEST ANDACHTEN

## „HIMMEL UND ERDE“ ZUM DRITTEN MAL AUS BRAMSCHHE

Für Cornelia Glindkamp ist es schon fast Routine: Bereits zum dritten Mal liest die Mitarbeiterin der Bramscher Reha-Werkstätten eigene Texte im Rahmen der Andachtsreihe „Himmel und Erde“ auf NDR 1. Glindkamp war am 24., 26. und 28. August jeweils um 9.15 Uhr in NDR 1 zu hören. „Von kleinen Wundern im großen Alltag“ lautet das Wochenmotto.

Glindkamp ist 44 Jahre alt, verheiratet und lebt am Bramscher Berg. Seit 1999 arbeitet sie in der Einrichtung der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück in der Hermann-Bohne-Straße in Bramsche. Eine seelische Erkrankung und ein chronisches Rückenleiden machten es ihr schwer, auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. In der Reha-Werkstatt arbeitet sie in der Handbuchbindelei, fertigt Bücher aller Art, Alben, Schachteln und vieles mehr. Zudem unterliegt ihr die Qualitätskontrolle der fertigen Objekte. Neben ihrer handwerklichen Arbeit schreibt sie unter anderem für zwei Werkstatt- und Verbandszeitschriften und das Ortsteilmagazin „Wir in Ueffeln und Balkum“. Sie singt im Gospelchor und liest in Gottesdiensten Gebete und andere Texte.

„Schreiben ist einfach mein Hobby“, sagt die Bramscherin.

„Die Inspiration fliegt mich einfach so an, zu allen Zeiten, an jedem Ort.“

Oft verarbeitet sie dabei persönliche Erfahrungen, manchmal sind es Erlebnisse von Bekannten oder Kollegen, die sie in ihren Texten aufgreift. „Ich habe keinen journalistischen oder theologischen Hintergrund“, räumt sie ein. Aber vielleicht macht gerade das ihre Texte so authentisch.

„Wer braucht schon Tausend-Meter-Läufer?“, fragte sie in der ersten Andacht, die am 24. August gesendet wurde. So manch ein unsportlicher Mensch konnte sich wiedererkennen in Glindkamps Erinnerungen an den Sportunterricht, an die bissigen Kommentare des Lehrers: „Kannst du nicht, oder willst du nicht?“ An das böse Wort „Leistungsverweigerung“. „Doch natürlich wollte ich. Wer will schon Klassenletzter sein?“, fragt die Autorin. Um dann zu schildern, dass auch scheinbare Versager ihre Qualitäten haben können. In ihrem Fall der Umgang mit Worten – geschrieben oder gesprochen.

In jedem Jahr hat die Bramscherin „vier bis fünf Texte“ eingereicht, drei wurden ausgewählt. Neben den „Tausend-Meter-Läufers“ hat sich Glindkamp dem Thema „Doping am Arbeitsplatz“ und der Notwendigkeit, Grenzen zu setzen, auch einmal „Nein“ zu sagen, gewidmet.

### Auch 2016 wieder dabei

Die Andachten wurden Ende Juli im Funkhaus Hannover aufgenommen. Das Projekt wird vom neuen NDR-Radiopastor Oliver Vorwald betreut. Neben Glindkamp ist im Rahmen der Andachtsreihe der Hannoveraner Religionswissenschaftler Claus Mohr zu hören, der wegen einer spastischen Lähmung auf den Rollstuhl angewiesen ist.

Das morgendliche „Wort zum Alltag“ wird in der Regel von Pastorinnen und Pastoren gesprochen. In einer Sendewoche treten aber Menschen ans Mikro, die wissen, was es bedeutet, eine barrierefreie Wohnung zu bewohnen, einen Partner fürs behinderte Leben zu finden oder mit Einschränkungen zu leben, wie es in einer Mitteilung des Senders heißt. Cornelia Glindkamp hat diese Aufforderung gern genutzt. Und es wird nicht das letzte Mal sein. „Pastor Vorwald hat schon für das nächste Jahr angefragt, und ich habe zugesagt“, berichtet sie. 2016 im Jahr der Olympischen Spiele und der Paralympics wird der Sport oder genauer der Behindertensport das Leitthema sein.

Hildegard Wekenborg-Placke



**TENNISCHNUPPERKURS**

**EINSCHLÄGIGE BEGRIFFE MIT LEBEN GEFÜLLT**

MEDAILLEN & URKUNDEN NACH TOLLEM TURNIER



Foto: HpH – Kinderzentrum im Artland

Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und natürlich den geschickten Umgang mit Ball und Schläger – das alles erfordert der Tennissport. Acht Kinder des Kinderzentrums im Artland konnten dies im Sommer im örtlichen Tennisverein TV Quakenbrück aktiv erfahren. Kompetent begleitet wurden sie dabei von Gabriela Kemper, hauptberufliche Sprachtherapeutin des Kinderzentrums und u.a. auch ausgebildete Sportwissenschaftlerin.

Einschlägige Begriffe wie Vorhand, Rückhand, Aufschlag oder Flugball sitzen inzwischen und die Einsatzbereitschaft sowie das erworbene Können wurden auf einem abschließenden Turnier unter Beweis gestellt. Nicht ohne Stolz verfolgten die anwesenden Eltern bei Kaffee und Kuchen das sportliche Treiben und bei der Übergabe von Urkunden und Medaillen schien der Grundstock so mancher Tenniskarriere gelegt.

Marlies Grote-Waller

**KONTAKT**

**Kinderzentrum im Artland**  
Im Wiesengrund 1  
49610 Quakenbrück  
Telefon 05431 941912  
paukstat@hph-bsb.de

**GELUNGENES KREATIV-PROGRAMM**



Besondere Kreativ-erfahrungen: 11 Familien der Region erlebten ein unvergessliches Wochenende am Alfsee. Gefördert wurde der von HpH-Mitarbeiterinnen organisierte Kurzurlaub durch die Stiftung der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück (HpH).  
Foto: HpH Bersenbrück

**FAMILIEN GENIESSEN FERIEEN AM ALFSEE**

HpH-STIFTUNG UNTERSTÜTZT 11 FAMILIEN FINANZIELL

Einen besonderen Kurzurlaub verlebten 11 Familien der Region am Alfsee: Ein Wochenende lang hatten sie – quasi vor ihrer Haustür – die Möglichkeit, ihre Heimat und ihre Vorlieben ganz neu zu entdecken.

Gefördert durch die Stiftung der HpH Bersenbrück konnten Mitarbeiterinnen der Frühförderung, des Sprachheilkindergartens und des heilpädagogischen Kindergartens der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück (HpH) für die Kinder und Eltern ein vielfältiges Programm zusammenstellen. Ausflüge in die Natur wurden mit schönen Entdeckungen belohnt, beim Spaziergehen konnten die Kurzurlauber ihrer Kreativität freien Lauf lassen und beim Spielen und Entspannen war der Phantasie keine Grenze gesetzt. Und das, obwohl besondere Wetterverhältnisse das Team zum spontanen Umdenken lenkten: So sorgten besondere Stunden im Wald für eine unbeschwertere und schöne Zeit in einer fröhlichen Gruppe.

Rundum ließ auch die Jugendherberge am Alfsee als Unterkunft keine Wünsche offen. „Die Erfahrungen zeigten den Familien, wie wenig es braucht, mit

den Kindern die Natur und die Umwelt zu erleben und das Gemeinsame zu genießen“, waren sich die Organisatorinnen nach den gemeinsamen Tagen einig. Weitere interessante Reisen bietet die HpH für alle Interessierten im HpH Reisekatalog 2015 an. Er ist erhältlich im Haus Mittendrin, Franz-Hecker-Straße 20, 49593 Bersenbrück. Nähere Informationen erteilt Ellen Klimanek, Klimanek@hph-bsb.de, Telefon 05439 60298-80.

Christine Saemann

**KONTAKT**

**Stiftung der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück**  
Karl-Heinz Schnebel  
Vorsitzender des Stiftungsrates  
Robert-Bosch-Straße 3-7  
49593 Bersenbrück  
Telefon 05439 9449-14  
stiftung@hph-bsb.de  
www.hph-bsb.de

**HURRA, WIR SIND JETZT SCHULKINDER!**

**SCHULSTART IN DER PAUL-MOOR-SCHULE**

SIEBEN ERSTKLÄSSLER FREUEN SICH AUFS LERNEN

Viele Veränderungen erleben sie nun täglich. Dabei werden sie freundlich unterstützt von Lehrkräften und Praktikanten. Der Weg zur Schule ist bei einigen Kindern länger geworden und die Busfahrer haben gewechselt. Statt der Kindergartentasche ist nun ein großer Schulranzen dabei. Wie gut, dass man ihn rollen kann oder der freundliche Praktikant ihn trägt!

Im Kindergarten wird überwiegend gespielt. Das kommt auch in der Schule nicht zu kurz. Allerdings müssen die neuen Schüler damit bis zur Pause warten. Vorher wird der Stundenplan besprochen. Das klappt ganz gut, weil die Symbole dafür gut verständliche Bilder sind. Welchen Tag haben wir heute! Wie heißt der Monat? Wer deckt heute den Frühstückstisch? Neben der Vermittlung von kognitiven Lehrinhalten ist das lebenspraktische Lernen in der Paul-Moor-Schule ganz wichtig. Dabei lernt man nebenbei auch Mengen, Begriffe und vieles mehr. Neben Deutsch, Mathe, Sachkunde, Gestalten, Sport, Religion stehen auch Schwimmen und therapeutisches Reiten auf dem Stundenplan. Besonders hilfreich ist es für die jungen Lernwilligen, dass sie ihre notwendigen Therapien wie Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie oder Sehförderung integriert in den Stundenplan während der Schulzeit bekommen. All diese zusätzlichen Fördermaßnahmen sind darauf gerichtet, dass das Lernen gut funktioniert, dass Selbstständigkeit wächst, man Freunde findet und sich mit ihnen austauschen kann und die große Welt immer mehr erfahren wird.

Der geschützte Rahmen der Fördereinrichtung wird durch die vielfältigen Kooperationen mit Regelschulen in Form von Arbeitsgemeinschaften, in denen gemeinsam Sport getrieben, gekocht und gebastelt, mit allen Sinnen die Welt erlebt oder zusammen gesungen wird, erweitert. Raus aus dem Schulgebäude – rein in das Leben, ist ein wichtiger Grundsatz der Schule. Ob es

das Einüben der Wege zum Bäcker oder Lebensmittelladen ist, die Teilnahme an Sportfesten der Kooperationsschulen, das praktische Erkunden der Lernumgebung, all das führt letztlich zu mehr Teilhabe.

Bei größeren Problemen im sozial-emotionalen Bereich kann das Gespräch mit einer der beiden Schulpsychologinnen helfen. Auch die Psychomotorik Gruppe, das wöchentliche Airtramp-Angebot, das Trampolinspringen oder das Wasserbett und der Snozelen-Raum tragen zum vielseitigen Angebot der Schule bei.

Wenn die Neulinge erst mal größer sind, können sie sich auf Kraftsport, Tanz-AG und Rudern gemeinsam mit den benachbarten Gymnasiasten freuen.

Jetzt stehen aber erst mal fleißig Anlautübungen, Zahlen hüpfen und Kennenlernen der Kooperations-Schüler auf dem Stundenplan.

Maren Friedrich



Foto: Maren Friedrich

**KONTAKT**

**Paul-Moor-Schule**  
Im Dom 21  
49593 Bersenbrück  
Telefon 05439 941710  
pm-schule@hph-bsb.de

**„BEWEGTE TAGE“**

**PAUL-MOOR-SCHULE SORGT FÜR DYNAMIK**

TOLLES PROGRAMM IN DER TURNHALLE DER GRUNDSCHULE BERSENBRÜCK

Mit einem rundum abwechslungsreichen Programm lädt das Team der Paul-Moor-Schule Bersenbrück während der Herbstferien in die Turnhalle der Grundschule Bersenbrück ein. Am 28.10. und 29.10.2015 finden dort in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr wieder die beliebten „Bewegten Tage“ statt.



Foto: HpH Bersenbrück

Inzwischen lädt die Paul-Moor-Schule Bersenbrück zum zwölften Mal Kinder im Alter von 0-15 Jahren zu den sportlichen Tagen ein. In der Turnhalle der Grundschule Bersenbrück, Overbergstr. 1, wird es neben einer Kletterwand mit Dschungelmotiven ein Riesenkletternetz geben. Außerdem können sich die Kinder an zahlreichen Spiel- und Turngeräten austoben und erproben. Dazu gehören unter anderem Riesenluftkissen, Rollbrettrampe, Hindernisparcours, Stationen zum Schaukeln und Schwingen und der immer wieder beliebte Rollstuhlparcours, bei dem die Kinder in Sportrollstühlen erfahren können, wie schwierig Rollstuhl fahren ist. Für die ganz kleinen Kinder steht eine Kuschel- und Bauecke mit Riesenschaumstoffklötzen und altersentsprechenden Materialien bereit.

Christine Saemann



## „OSNABRÜCKER LANDPARTIE“

## KULINARISCHE BOTSCHAFTEN AUS DER NORDKREIS-REGION

NEUE HERBST- UND WINTEREDITIONEN ERFREUEN DIE GAUMEN

Unter dem Namen „Osnabrücker Landpartie“ haben sich die Geschenkboxen der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück mittlerweile einen guten Namen gemacht. Zu Verkaufspreisen zwischen 15,90 € und 39,90 € werden die Präsentpakete in den Werkstätten der HpH verpackt und versendet. Bereits seit 2013 läuft dieses Geschäftsmodell erfolgreich: Regionale Hersteller aus dem nördlichen Landkreis Osnabrück stellen Lebensmittel, Kerzen, Karten und sonstige schöne Paketzugaben bereit, die die HpH-Beschäftigten zu hübsch angerichteten Präsentboxen verpacken.

„Wir verkaufen die Boxen ganzjährig in unseren Sinn & Spiel-Verkaufsläden in Bramsche und Bersenbrück sowie auch mithilfe eines Internetshops“, berichtet Uwe Reitz, der als zuständige Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung zusammen mit seinem Mitarbeitersteam für die Abwicklung der anfallenden Aufgaben zuständig ist. Hierunter fällt nicht nur das reine Verpacken der Ware, es seien auch besondere, für eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung eher außergewöhnliche Arbeiten dabei. So müssen Aufträge aus dem Internetportal angenommen und in der hauseigenen EDV verwaltet werden.

Zwei neue Saisonboxen stehen nun für den Herbst und für den kommenden Winter bereit. „Auch wenn wir ganzjährig verkaufen, so ist die Vorweihnachtszeit erfahrungsgemäß die Hauptumsatzzeit“, berichtet Stefan Behre, der in der Verpackungs- und Montagegruppe bereits seit 1991 arbeitet.

„Gerade auch von örtlichen Firmen, die die Präsente als Dankeschön für ihre Geschäftspartner zur Weihnachtszeit nutzen, flattern derzeit schon die ersten Großbestellungen ins Haus, die erst zur Adventszeit ausgeliefert werden sollen.“

(Uwe Reitz, Gruppenleiter)

Bei der Zusammenstellung der beiden neuen Boxen haben die HpH-Mitarbeiter in gewohnter Weise Wert auf Regionalität gelegt. So wurde in der Präsentbox „Festmenü“ das „Wildgulasch Artländer Art“ ausgewählt. Mit diesem Produkt wurde der aus Merzen stammende Bodo Aus dem Moore im Juni diesen Jahres in Hannover von Ministerpräsident Stephan Weil mit dem Titel „Kulinarischer Botschafter Niedersachsen 2015“ ausgezeichnet. Neben 250 g Nudeln, selbsteingekochtem Rotkohl, einer schönen Naturwachskerze, einer Flasche Rotwein sowie einem kleinen Pralinenpaket zum Nachtisch hat der Kunde samt diesem Wildgulasch für 24,90 € ein hübsches Präsent, mit dem er seinem

Beschenken ein schönes Menü zu zweit schenken kann.

Die zweite Geschenkbox „Winterzeit“, die in der Form bereits im Vorjahr 2014 auch schon erhältlich war, ist für 15,90 € zu haben. Hierin sind neben einem Zimsternlikör aus dem Hause Wollbrink eine Kerze für lange Herbst- und Winterabende, ein Christstollen der Bäckerei West aus Fürstenau, eingelegte Pflaumen, Naturtee und eine Grußkarte aus der HpH-Kunstwerkstatt dabei.

Wenngleich unter den Namen „Kurzer Abstecher“, „Schöner Ausflug“ und „Große Reise“ auch weiterhin die drei bekannten Standardboxen für die Kunden der Osnabrücker Landpartie bereitstehen, wurde die Produktpalette in den vergangenen Jahren in der Bersenbrücker Werkstatt erweitert. Mit eigens kreierten Likören, selbstgemachten Fruchtaufstrichen, frischem Gebäck, allerlei Eingemachtem sowie handgemachten Pralinen können sich interessierte Kunden über kulinarische Besonderheiten freuen. Auch bei diesen Produkten ist Wert auf Regionalität gelegt, weitestmöglich stammen die Rohstoffe der Zutaten ebenfalls aus der hiesigen Region.

Bestellmöglichkeiten für alle Produkte aus der Reihe „Osnabrücker Landpartie“ sowie weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.osnabruecker-landpartie.de](http://www.osnabruecker-landpartie.de). Zudem können die Artikel in den Sinn & Spiel-Verkaufsläden in Bersenbrück an der Robert-Bosch-Straße 3-7 sowie in Bramsche direkt am Marktplatz erworben werden.

Martin Heimbrock

### KONTAKT

**Bersenbrücker Gemeinnützige Werkstätten GmbH**  
Robert-Bosch-Straße 3-7  
49593 Bersenbrück  
Telefon 05439 9449-10  
[wfbm.hph-bsb.de](http://wfbm.hph-bsb.de)

Aus der Region für die Region: Margot Lorenz, Beate Pillar, Uwe Reitz, und Stefan Behre (v.l.) präsentieren ihre Produkte.

Foto: Martin Heimbrock



Inklusives Musikmachen, das Spaß macht: Unter der Leitung von Olli Borg und Helmut Visse arbeitet die Werkstattband „Klangwerk“ seit 2011 an ihrem Programm.



Die Ehrungen der 40- und 45-jährigen Betriebszugehörigen.

Fotos: Martin Heimbrock

### 25 JAHRE TANZABEND

## GROSSE BÜHNE FÜR LANGJÄHRIG BESCHÄFTIGTE

SUPER STIMMUNG BEI INKLUSIVEM FEST AUF DEM LOKENBERG

Seit nunmehr 4 Jahren wird das Festzelt auf dem Lokenberg bei Alfhausen für das alljährliche Schützenfest bereits einen Tag früher in Betrieb genommen. Hier feiern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bersenbrücker Gemeinnützige Werkstätten GmbH ihren alljährlichen Tanzabend. Und in diesem Jahr war es ein besonderes Jubiläum, welches die Menschen mit und ohne Behinderung dort zu feiern hatten: Nachdem der damalige Werkstattleiter Friedrich-Wilhelm Queckemeyer im Sommer 1991 den ersten Tanzabend installierte – damals noch auf dem Festplatz vom Bürgerschützenverein Fürstenau von 1658 e.V. – feiern die HpH-Mitarbeiter heute ihr 25-jähriges Jubiläum dieses mittlerweile traditionellen Events.

Nach der kurzen Einführung in den Abend standen die Ehrungen der langjährigen Mitarbeiter bevor. Geehrt wurden auch diesmal die Beschäftigten von den Standorten Bersenbrück, Fürstenau und Bramsche sowie ebenso von den vielen Außenstellen, an denen die Menschen mit Handicap an ihrem Arbeitsplatz ihre tägliche Leistung er-



Annegret Herm-Stapelberg (Mitte) wurde für ihre 45-jährige Zugehörigkeit geehrt. Es gratulierten Werkstattdirektor Florian Schumacher (links) und Geschäftsführer Guido Uhl (rechts).

bringen. Neben Arbeitsplätzen in Firmen wie Kalle in Bersenbrück, Pfauec in Quakenbrück sowie Meurer in Fürstenau und vielen anderen Betrieben betreiben die Mitarbeiter der HpH auch mehrere Schulmensen im Altkreis Bersenbrück, an denen Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung angeboten werden.

Urkunden und Blumen gab es für zehn- bis diesmal sogar erstmalig 45-jährige Werkstatzzugehörigkeit. Für Letzteres wurde Annegret Herm-

Stapelberg geehrt. Mehr als 60 Geehrte reihten sich in den Kreis der Langjährigen ein. Für jeden gab es neben den Dankesworten von Guido Uhl, Hartmut Baar und Werkstattdirektor Florian Schumacher selbstverständlich einen bunten Blumenstrauß nebst Ehrenurkunde für die vielen Dienstjahre.

Eröffnet wurde die fröhliche Stimmung durch die Band „Slapstick“, die die Veranstaltung seit dem Umzug dieses Festes nach Alfhausen im Jahr 2011 begleitet. Aber auch eigene Musik hatten die Bersenbrücker im Gepäck, als sie mit ihrer Werkstattband „Klangwerk“ die Hände der Mitarbeiter in die Höhe forderten.

Ein insgesamt gelungener Abend, der im nächsten Jahr sicherlich Wiederholung finden wird. Auch dann wird es zumindest ein neues Jubiläum geben: Dann wird sich der Tanzabend in Alfhausen auf dem Lokenberg zum fünften Mal jähren. Auch die Band „Slapstick“ ist dann 5 Jahre dabei – auch so kann also Inklusion aussehen.

Martin Heimbrock





Ein ausgiebiges Kinderprogramm sorgte für gute Stimmung.

Fotos: Julia Henze

## 30 JAHRE „HAUS QUADENORT“

# HEIMAT IN HARMONIE UND SELBSTBESTIMMUNG

## HERBSTLICHES JUBILÄUMSFEST MIT ABWECHSLUNGS- REICHEM PROGRAMM FÜR ALLE

Mit einem großen Fest wurde im September das 30-jährige Jubiläum des „Haus Quadenort“ der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück (HpH) gefeiert. Die Einrichtungsleiterin Rita Schmedes eröffnete den Jubiläumstag mit einem Ausblick auf das abwechslungsreiche und bunte Jubiläumsprogramm und einem herzlichen Dank an das gesamte Team „Quadenort“. Ein ökumenischer Wortgottesdienst setzte – vor einer herbstlich geschmückten Kulisse des Fachwerk-Anwesens – das Startzeichen für einen abwechslungsreichen Festtag.

Am Vortag des Jubiläums hatte der Angehörigenbeirat, vertreten durch Familie Gossmann, das Quadenort-Team mit einem Jubiläumskranz überrascht. Er wurde von den Bewohnerinnen und Bewohnern geschmückt und der Leiter des Kinderzentrums im Wiesengrund Manfred Paukstatt ergänzte die Überraschung, indem er ein Banner, bemalt mit herbstlichen Blumen und einem herzlichen Willkommen, überreichte.

Als weitere Gäste konnte Rita Schmedes auf dem herbstlich bunt geschmückten Gelände am Quadenorter Weg neben zahlreichen Bersenbrückern, Angehörigen und Besuchern aus dem Umkreis den Vorstandsvorsitzenden der HpH Josef Heile, den stellvertretenden HpH-Vorstandsvorsitzenden Karl-Heinz Schnebel, den HpH Geschäftsführer Guido Uhl, die Pädagogische Sprecherin Hildegard Südkamp sowie Vertreterinnen und Vertreter der HpH begrüßen.

Den Ökumenischen Wortgottesdienst gestalteten Frau Hagedorn, St. Vincentius-Gemeinde, und Pastor Kuhlman, Bonnus-Gemeinde, zusammen mit der Quadenort-Mitarbeiterin Frau Stratmann-Grandke. Sie trug die Lesung vom verlorenen Sohn vor und stellte so die Bedeutung eines Zuhauses für jeden Menschen dar.

Dies war eine gelungene Überleitung zu der Festansprache von Bereichsleiter Wolfgang Vorwerk. Er blickte zurück auf die Geschichte eines 30-jährigen Zuhauses für Menschen mit Beeinträchti-

gungen, für das die HpH in besonderer Weise gesorgt hat. Mit einem herzlichen Dank an das engagierte Quadenort-Team lud auch er die zahlreichen Gäste zu dem abwechslungsreichen Programm ein. Höhepunkte waren die Auftritte der Tanzgruppe Quadenort sowie der Tanzgruppe Rote Bande vom Bokeler Bach und des Spielmannszuges Rote Heide.

Als kulinarische Köstlichkeiten gab es Reibekuchen, Grillwurst, Vitamin-Cocktails und ein von Angehörigen reichhaltig bestücktes Kuchenbuffet.

Auf die Kinder warteten ein Schminkstand, eine Hüfburg und diverse Geschicklichkeitsspiele.

Nach einem rundherum gelungenen Tag dankten Rita Schmedes, ihr Team sowie Bereichsleiter Wolfgang Vorwerk allen Besuchern für das schöne Fest, die Glückwünsche und von Herzen kommenden Geschenke.

Rita Schmedes und Sabine Schenk



## KONTAKT

**Wohnen und Leben**  
Wolfgang Vorwerk  
Bereichsleiter  
Franz-Hecker-Strasse 20  
49593 Bersenbrück  
Telefon 05439 6029885  
Telefax 05439 6029899  
mittendrin@hph-bsb.de



Die Tanzeinlagen der Bunten Bande und der Tanzgruppe des Quadenortes bildeten zusammen mit dem Auftritt des Spielmannszuges Bersenbrück Rote Heide die Höhepunkte des Tages.



## 11. SOMMERNACHTSFETE MIT BEACHVOLLEYBALLTURNIER

# BEEINDRUCKENDE WILLKOMMENS- UND FESTKULTUR IN WEESE

## BESUCHER BEGEISTERT VON PROFESSIONALITÄT UND SUPERSTIMMUNG

Der Besuch der Sommernachtsfete mit Beachvolleyballturnier in Weese ist immer wieder in vielerlei Hinsicht lohnenswert. Auch in diesem Jahr, obwohl – und vielleicht auch gerade – weil das Wetter in besonderer Weise Gästen und den Weeser-Sport-Veranstaltern „einheizte“. Ob Schlagerparty, Beach-Volleyballturnier oder Sommernachtsfete – das zweitägige Fest war auch in der 11. Auflage eine rundum gelungene Veranstaltung.

Begründet liegt der Erfolg, der sich auch in der hohen Besucherzahl widerspiegelt, vor allem in dem unglaublich engagierten Handeln und Tun der Organisatoren WeeserSport. Jede einzelne Aufgabe wird von den über 50 Helferinnen und Helfern mit hoher Sorgfalt und großem Engagement übernommen. Hinzu kommt, dass mit der Firma bema in Weese und den Familien Berens/Koopmann und Hülsmann Partner mit von der Partie sind, die Räumlichkeiten und Gelände zur Verfügung stellen.

Alle Besucher, Party-Gäste und Turnier-Teilnehmer waren auch in diesem Jahr überaus begeistert von den professionell vorbereiteten und organisierten Festtagen. Leider mussten die Gäste

aus Einrichtungen der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück (HpH) aufgrund der hohen Temperaturen auf einen Besuch der Schlagerparty verzichten. Zum Bedauern der übrigen Party-Besucher, die die gewohnt spontane und mitreißende Stimmung vermissen, für die die HpHler in den Jahren zuvor gesorgt hatten. Viel Lob für ihr musikalisches Repertoire erhielt die Werkstattband „Klangwerk“, die mit ihrer Musik zum Tanz aufspielte.

„Es ist jedes Jahr wieder ein besonderes und einmaliges Gefühl, die Willkommens- und Festkultur in Weese zu erleben“, fasst Petra Böske ihre positiven Erfahrungen als Gast und aktive Beachturnier-Teilnehmerin im HpH-Team zusammen. „Zudem ist der Einsatz mit einem hohen sozialen Engagement und auch mit einer großen Spendenbereitschaft der Gruppe WeeserSport zugunsten der Arbeit der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück verbunden“, verbindet die Leiterin der HpH-Abteilung Spenden und Sport ihre wertschätzenden Worte mit einem von Herzen kommenden „Dankeschön“.

Petra Böske

Fotos: HpH Bersenbrück





## GLEICH VIER NEUE KOFFER ÜBERREICHT

ERSTE-HILFE-AUSSTATTUNG  
DANK VGH-ENGAGEMENT

GÜNTER FELDMANN ERMÖGLICHT DER HpH-SPORT-ABTEILUNG MOBILE HILFSEINSÄTZE

Dank der Unterstützung der VGH-Vertretung Günter Feldmann, Bersenbrück, kann die HpH-Sport-Abteilung jetzt ihre Sport-Gruppen mit mobilen Ersten-Hilfe-Koffern ausstatten. „Da die einzelnen Gruppen häufig unterwegs und auch in der Wahl der Trainingsstätten flexibel sind, war es wichtig, einzelne Trainer für die Erst-Versorgung von Verletzungen mit entsprechendem Material auszustatten“, freuen sich Petra Böske, HpH-Abteilungsleiterin, und ihr Trainerteam über das Engagement der VGH-Vertretung Günter Feldmann. Dieser ließ es sich nicht nehmen, die vier Erste-Hilfe-Koffer persönlich zu überreichen und sich über den Einsatz in den verschiedenen Sport-Gruppen zu informieren.

Petra Böske

## KONTAKT

Heilpädagogische Hilfe  
Bersenbrück

HpH-Spenden  
Ansprechpartnerin:  
Petra Böske, Leiterin Abtlg.  
Spenden und Sport  
Robert-Bosch-Straße 3-7  
49593 Bersenbrück  
Telefon 05439 9449-93  
boeske@hph-bsb.de

Foto: Hütter



Foto: Jürgen Schwietert

## GW SCHWAGSTORF: 1.000 €

FUSSBALL-  
SPIEL-ERLÖS  
FÜR HpH-SPORTPETRA BÖSKE: ZUWENDUNG  
FÜR SPORTGERÄTE UND  
TRAININGSKLEIDUNG

Eine Spende in Höhe von 1.000 € überreichten jetzt der Vorsitzende des Sportvereins GW Schwagstorf Andreas Kopmann (Mitte hinten) und Kassenwart Bernhard Klausning (Mitte vorne) an die Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück. Dieser Betrag wurde Ende Juli im Rahmen eines Fußballspiels zwischen der Vereinigung der Vertragsfußballer (VdV) und dem Nationalteam FC Deutsche Post eingespielt. Beide Vereine spendeten je 250 €. Weitere 500 € aus Eintritt, Los- und Getränke-Verkauf stellte GW Schwagstorf zur Verfügung. „Mich überrascht immer wieder, wie stark die hiesige Region sich in die Arbeit der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück eingebunden fühlt“, dankte HpH-Vorstandsmitglied Hubert Diers allen Beteiligten für das Engagement. Die Spende, so erläuterte Petra Böske, HpH-Abteilungsleiterin Spenden und Sport, wird verwendet für die Anschaffung von Sportgeräten und Trainingsbekleidung.

Petra Böske

## FAIRPLAY UND GUTE STIMMUNG

41. FUSSBALLTURNIER  
„AKTION MENSCH“ FÜR HpH

BEACHTENSWERTE AUSDAUER UND SPIELFREUDE



Das Team der HpH/Bersenbrücker Gemeinnützige Werkstätten zeigte beim traditionellen Fußballturnier „Aktion Mensch“ hervorragende Leistungen. HpH-Vorstandsmitglied Hubert Diers (hinten, rechts) dankte der Mannschaft und Trainer Werner Sander für das tolle Engagement.

Foto: Jürgen Schwietert

Eine beachtenswerte Ausdauer und Spielfreude legten beim traditionellen Fußballturnier „Aktion Mensch“ für Hobbymannschaften die Spieler/innen der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück (HpH) an den Tag. Trotz Dauerregens stürmten und verteidigten die Werkstätten-Sportler um Trainer und Betreuer Werner Sander unermüdlich und schafften es immer wieder, den Ball ins gegnerische Tor zu schießen. Gegen das Team des Schützenvereins Höne errangen die Bersenbrücker Fußballer sogar einen verdienten Sieg. Aufgrund des Torverhältnisses reichte es am Ende nach einem Sieg und vier Niederlagen jedoch nicht für eine vordere Turnierplatzierung.

„Wir haben toll gespielt. Und das trotz  
des zeitweise starken Dauerregens.“

(Werner Sander)

Dieses bestätigte auch Hubert Diers, Mitglied des HpH-Vorstandes, der gemeinsam mit Petra Böske, Abteilungsleiterin Spenden/Sport, während des Turniers das HpH-Team anfeuerte. Beteiligt an der Veranstaltung waren außerdem der Schützenverein Fürstenau, Schützenverein Höne, Schützenverein Handrup, TC Menslage und der Heimatverein Settrup.

Das Fußballturnier Aktion Mensch wurde zum 41. Mal ausgetragen. Der Erlös kommt seit Jahren der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück zugute. Bislang wurden über 52.000 € Spenden durch diese Sport-Veranstaltung gesammelt. Ausrichter war in diesem Jahr der Heimatverein Settrup, der die Veranstaltung auf der Anlage am Heimathaus hervorragend organisiert hatte und in bewährter Weise für das Wohl der Aktiven und der Besucher sorgte. Schade, dass der Dauerregen viele Gäste abhielt, das Turnier zu besuchen. Die Stimmung war trotzdem auf dem Spielfeld und am Spielfeldrand von guter Laune und Spendenfreudigkeit geprägt. Ganz hoch im Kurs stand vor allem die sportliche Fairness. Unter anderem unterstützte nach dem verletzungsbedingten Ausfall eines HpH-Spielers spontan der TC Menslage das Team mit aktiven Spielern.

Petra Böske



## FAMILIENSORT-SONNTAG

GEMEINSAME  
NEUE BEWEGUNGS-  
ERFAHRUNGENHpH-SPORT-ABTEILUNG UND TUS-LEICHT-  
ATHLETIKABTEILUNG LADEN EIN

Spielen, laufen, springen, werfen oder sich einfach nur bewegen. Allein oder gemeinsam. Unter Trainer-Anleitung oder frei gestaltet. Der Familiensporttag, den die Sport-Abteilung der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück gemeinsam mit der Leichtathletik-Abteilung des TuS Bersenbrück ins Leben gerufen hat, bietet für alle Altersgruppen Bewegungsmöglichkeiten. Treffen ist einmal im Monat sonntags von 10.00 bis ca. 12.30 Uhr im Hemke-Stadion oder bei ungünstiger Witterung in der benachbarten Gymnasium-Sporthalle.

Bei der Premiere dieses neuen Angebotes im August hatten die beteiligten Familien riesigen Spaß an den verschiedenen Aktionen, die aus der Situation heraus und nach den Wünschen der Teilnehmer spontan entwickelt wurden.

Die nächsten Familiensport-Sonntage finden statt am 18. Oktober, 15. November und 20. Dezember. Beginn jeweils um 10.00 Uhr im Hemke-Stadion bzw. in der Sporthalle des Gymnasiums Bersenbrück.

Teilnehmen an diesem Familien-Sport-Tag können alle sportinteressierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit und ohne Behinderungen. Eine Mitgliedschaft in einem Sportverein ist zunächst nicht zwingend notwendig.

Nähere Informationen bei Petra Böske, sport@hph-bsb.de oder 05439 9449-93.

Petra Böske



## KONTAKT

## HpH-Sport

Petra Böske,  
Abteilungsleiterin  
Robert-Bosch-Straße 3-7  
49593 Bersenbrück  
sport@hph-bsb.de  
Telefon 05439 9449 93  
(werktags 09.00 bis 15.00 Uhr)

## KONTAKT

**SINN & SPIEL**  
Robert-Bosch-Straße 3-7,  
Bersenbrück  
Am Markt 2, Bramsche  
**Ansprechpartnerin:**  
Petra Böske, Leiterin Abtlg.  
Spenden und Sport  
Telefon 05439 9449-93  
boeske@hph-bsb.de

## DEUTSCHLANDWEIT DABEI

HpH & PARTNER  
BEI „HALTE-  
STATION“ DABEIABWECHSLUNGSREICHER  
SPORTTAG FÜR ALLE AM  
10. JUNI 2016

Eine besondere Ehre wird der Sportabteilung der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück im Jahr 2016 zuteil. Sie wird gemeinsam mit dem TuS Bersenbrück und weiteren Kooperationspartnern „Halte-Station“ für die deutschlandweite Sportabzeichen-Tour 2016 des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund). Am 10. Juni 2016 dürfen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderungen auf einen abwechslungsreichen Sport-Tag mit zahlreichen Mitmach-Aktionen im Hemke-Stadion in Bersenbrück freuen.

„Nach Vor-Anfrage über Kersten Wick, Geschäftsführer des Kreissportbundes Osnabrück-Land, und dessen entsprechender Ausrichtungs-Bewerbung beim Landessportbund Niedersachsen erhielten jetzt der TuS Bersenbrück und die HpH-Sportabteilung den Auftrag, das große Event gemeinsam mit dem Kreissportbund Osnabrück-Land auszurichten“, erläutert Petra Böske, HpH-Sport-Abteilungsleiterin. Für sie und das HpH-Team sowie für den Kooperationspartner TuS Bersenbrück sei diese Aufgabe auch eine Wertschätzung und Bestätigung für die gemeinsame kompetente und inklusive Arbeitsweise.

Die Sportabzeichen-Tour startet im nächsten Jahr zum 13. Mal durch Deutschland und wird in ca. 10 (Groß-) Städten Halt machen. In diesem Jahr waren unter anderem Berlin, Dresden und Bremen Gastgeber. Die Tour wird vom DOSB gemeinsam mit der Stadt und den Kreis- bzw. Landessportbünden veranstaltet. Kleine und große Leute sind dann dazu aufgerufen, sich der sportlichen Herausforderung durch das Deutsche Sportabzeichen zu stellen. In den vier Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination können Prüfungen abgelegt werden, um das Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland in Gold, Silber oder Bronze tragen zu dürfen.

Petra Böske



Fotos: HpH Bersenbrück

## 10 JAHRE SINN &amp; SPIEL IN BRAMSCH

GROSSE AUSWAHL, HOHE QUALITÄT,  
PÄDAGOGISCHE ASPEKTE

Selbstbewusst zeigt seit jetzt 10 Jahren die Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück mit ihrem Geschenkartikel-Laden Sinn & Spiel in Bramsche, dass Menschen mit Behinderungen qualitativ hochwertige und sinnvolle Arbeit leisten. Gestartet in Bramsche im Jahr 2005 zunächst in Verkaufsräumlichkeiten am Münsterplatz feierte das Präsentations- und Verkaufsgeschäft der HpH Am Markt 2 Ende September/Anfang Oktober sein 10-jähriges Bestehen. Kunden und Gäste profitierten vor allem am verkaufsoffenen Sonntag (4. Oktober) von dem Jubiläum.



Während am zentralen Standort der Heilpädagogischen Hilfe in Bersenbrück bereits seit 1998 ein Verkaufs- und Präsentations-Laden an der Robert-Bosch-Straße betrieben wird, erhält die Öffentlichkeit in Bramsche seit 2005 eine attraktive Sicht auf die Vielfalt an manuell gefertigten Spiel-, Haushalts-, Büro-, Schmuck-, Dekorationswaren und vieles mehr. Gleichzeitig nutzt die HpH die Möglichkeit, neben den kreativen und wertbeständigen Produkten auch die Personen in den Blick der Kunden und Gäste zu bringen, die mit ihrer Leistungs- und Schaffenskraft Außergewöhnliches entstehen lassen.

Entsprechend breit gefächert ist das Sortiment, das zum größten Teil in verschiedenen Einrichtungen in Deutschland von Menschen mit Beeinträchtigungen produziert wird.

Ein großer Teil der angebotenen Artikel wird in unterschiedlichen Bereichen der HpH wie zum Beispiel in der Buchbinderei der Reha-Werkstatt Bramsche, in einzelnen Produktionsbereichen der Bersenbrücker Gemeinnützigen Werkstätten, im beruflichen

Rehabilitationszentrum der Reha-Aktiv Bersenbrück oder von der Paul-Moor-Schülerfirma „Schülerzauber“ gefertigt.

„Um Leistung und Wert einordnen zu können, sollten die Kunden sich auch für die Gesichter und die Geschichten der Entstehung interessieren, die hinter jedem einzelnen Produkt stecken“, empfiehlt Ursula Bekermann, Teamleiterin im Sinn & Spiel-Geschenkartikel-laden am Markt. Sie lud gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helferinnen alle Interessierten ein, den 10. Geburtstag mitzufeiern. Gelegenheit dazu gab es im Verlauf einer Aktionswoche vom 28. September bis 4. Oktober. Den Höhepunkt bildete ein Aktions-Nachmittag im Verlauf des verkaufsoffenen Sonntags „Bramscher Rot – Die City lädt ein!“. Von 13 bis 18 Uhr sorgten neben Rabatt-Aktionen auch Spiel- und Bastel-Stationen für Kinder sowie Präsentationen von HpH-Eigenprodukten für Abwechslung im Laden am Markt. Beteiligt daran waren auch das Kinderzentrum „Haus Elbestraße“ und die Reha-Werkstatt Bramsche.

Petra Böske



**TERMINE 2015**

**BIS 01. NOVEMBER 2015**

**AUSSTELLUNG „INS BLAUE“**

**ORT:** Hasemühle Bersenbrück  
**ZEIT:** jeweils Samstag und Sonntag von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung  
 (Anette Röhr, Telefon 05439 607134)

**04. NOVEMBER 2015**

**OFFENER SPIEL- UND BEWEGUNGSTAG**

der Frühförderung

**ORT:** Kinderzentrum Haus Elbestraße Elbestraße 1, Bramsche

**ZEIT:** 09.00 bis 11.30 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Kosten entstehen keine.

**16. NOVEMBER BIS**

**18. NOVEMBER 2015**

**INFOWOCHE**

der Paul-Moor-Schule

**ORT:** an verschiedenen Standorten

**ZEIT:** jeweils um 16.00 Uhr

**23. NOVEMBER 2015**

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

des Vereins für Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück

**ORT:** Robert-Bosch-Straße 3-7, Bersenbrück, Kommunikationsraum

**ZEIT:** ab 17.30 Uhr

**29. NOVEMBER 2015**

**ADVENTSBASAR**

der Bersenbrücker Gemeinnützigen Werkstätten

**ORT:** Bersenbrücker Gemeinnützige Werkstätten Robert-Bosch-Straße 3-7, Bersenbrück

**ZEIT:** 11.00 Uhr bis 17.30 Uhr

**SPIEL- UND BEWEGUNGSTAG**

**BALD WIRD WIEDER GETURNT**



Foto: HpH Bersenbrück

Im Sommer bot die „Frühförderung im nördlichen Landkreis“ der HPH Bersenbrück wieder einen offenen Spiel- und Bewegungstag im Kinderzentrum Haus Elbestraße in Bramsche an. Seit 2012 sind Kinder im Alter von 0-3 Jahren mit ihren Eltern dreimal im Jahr eingeladen, in der Turnhalle und in den Spielzimmern im Kinderzentrum einen bunten und erlebnisreichen Vor- und Nachmittag zu verbringen. Neben den Aktionen für die Kinder konnten die Eltern bei Kaffee und Keksen miteinander in Kontakt und Austausch kommen. Es machte wieder viel Freude, die Kinder bei ihren Entdeckungen und in ihrem Tatendrang zu beobachten. Eine Wiederholung wird es am 04. November 2015 in der Zeit von 9.00 bis 11.30 Uhr und von 15.00 bis 17.00 Uhr im Kinderzentrum Haus Elbestraße geben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Kosten entstehen keine.

Barbara Sievers

**FÜR JEDEN DIE PASSENDE GABE**

**1. ADVENT: ADVENTSBASAR IN DEN BERSENBRÜCKER GEMEINNÜTZIGEN WERKSTÄTTEN**

Auf einer überdachten und beheizten Fläche von mehr als 3.000 Quadratmeterw veranstalten die Bersenbrücker Gemeinnützigen Werkstätten auch in diesem Jahr am 1. Advent in der Zeit von 11.00 Uhr bis 17.30 Uhr wieder ihren traditionellen Adventsbasar. Werkstattleiter Hartmut Baar freut sich über die Einsatzbereitschaft seines Teams: „In den vergangenen Jahren waren wir stets bemüht, unser kulinarisches Angebot als auch das Angebot an vorweihnachtlichen Präsenten und Ideen weiterzuentwickeln.“ Weit mehr als 1.000 Besucher aus nah und fern nutzen alljährlich die Gelegenheit in den Räumen an der Robert-Bosch-Straße 3-7 einen schönen Tag zu verbringen und dabei sich selber oder auch andere mit schönen selbstgemachten Präsenten zu belohnen.



Foto: Martin Heimbrock

Unter dem Motto „Eine Werkstatt in Aktion“ werden im Metall- und Holzbe- reich verschiedene Werkstoffe an den Handarbeitsplätzen wie auch an den computergesteuerten Bearbeitungsmaschinen bearbeitet. Ein Interessanter Tag mit vielen Einblicken in die Arbeit der Heilpädagogischen Hilfe in Bersenbrück wartet also am ersten Advent auf seine Besucher.

Martin Heimbrock

**HÜLSMANN** ELEKTRO- & KÄLTETECHNIK

- Elektroinstallationen
- Kälte- und Klimaanlage
- Fachhandel für Elektromaterial
- Bautrockner

24h SERVICE

Am TÜV 6 · 49593 Bersenbrück · Tel. 05439 / 13 11  
 info@huelmann-ek.de · www.huelmann-ek.de

**BRILLENMODE**

**SCRIBA**

**Bramscher Str. 4**  
**49593 Bersenbrück**

**So schön kann Energiesparen sein.**

**DUETTE mit Klimazone. Spart wertvolle Heizenergie.**

**KAMLAGE**  
 HEIMTEXTILIEN

Bokeler Straße 5 · 49593 Bersenbrück  
 Tel. 05439/31 12 · Fax 05439/1256

**HÜLSMANN** Haustechnik Fachmarkt

Prügenhagener Str. 70a • 49593 Bersenbrück  
 Tel. (0 54 39) 60 94-0 • Fax (0 54 39) 60 94 30  
 www.huelmann-bsb.de

**DAS PASSENDE ANGEBOT FÜR DIE KALTEN WINTERTAGE!**

**Zündfix** FEUER ZEUGS

Anmachholz 4kg | 2,90 € Anzünder ab 3,90 €

**Sinn&Spiel**  
 Spielen · Schenken · Dekorieren

49565 Bramsche, Am Markt 2, Telefon 05461 706570  
 49593 Bersenbrück, Robert-Bosch-Str. 3-7, Telefon 05439 944920

**IMMER IN BEWEGUNG...**

**PFAU-Tec** by PFIFF

Wilhelmstr. 49 · 49610 Quakenbrück · Tel. (05431) 902046

**GREWIDG**

Individuell ausgezeichnet ökologisch  
**rad + spiel** Fachgeschäft

Mittelstraße 4 · 49593 Bersenbrück  
 Fon: 05439 / 2458 · Fax: 05439 / 3635  
 E-Mail: info@grewing-online.de · www.grewing-online.de

**BKK Diakonie**  
 Von Mensch zu Mensch...

**460€** Achtsamkeitsbudget  
 ▶ Osteopathie  
 ▶ medizinische Vorsorge  
 ▶ Stressbewältigung

**Hohe Erstattungen** Zahngesundheit  
 ▶ Zahnersatz  
 ▶ Professionelle Zahnreinigung  
 ▶ Zahnfüllungen/versiegelung (bis 25 Jahre)

**Top!** Schwangerschaft & Familie  
 ▶ Vorsorgeuntersuchungen  
 ▶ viele zusätzliche Leistungen

**Exklusiv & preiswert** Gesundheitsreisen  
 ▶ Reisen in Deutschland  
 ▶ Reisen in Europa  
 ▶ Wochenendreisen

**200€** Bonusprogramm  
 ▶ Bewegung  
 ▶ Stressbewältigung  
 ▶ Prävention & Vorsorge

**Sanfte Alternativen** Naturheilkunde  
 ▶ Homöopathie  
 ▶ Anthroposophie  
 ▶ Akupunktur

**460€** Achtsamkeitsbudget

... und viele weitere Top-Leistungen unter [www.bkk-diakonie.de](http://www.bkk-diakonie.de)  
 Servicetelefon 0521.144 -3637



## Trapezprofile und mehr...



Die Blechexperten  
haben alles da.  
Für Sie vor Ort.

**RUDOLF**  
**Wiegmann**  
UMFORMTECHNIK GMBH

Trapezprofile ■ Sandwichelemente ■ Kantprofile ■ Flachbleche  
Gewerbepark Ost · 49593 Bersenbrück · Tel. 05439/950-222 · Fax 950-100  
wiegmann-gruppe.de

Ihr 1A Malerteam aus Bersenbrück  
**Willy Schulte**  
Malermester



Wir setzen Akzente  
mit **Kreativität**  
& **Kompetenz**

Willkommen beim  
Malerfachbetrieb Willy Schulte

Gottlieb-Daimler-Str. 1A  
49593 Bersenbrück

Telefon 0 54 39 - 60 78 80  
info@maler-schulte.de

- Arbeitsbühnenvermietung
- Raumgestaltung
- Gerüstbau
- Reparaturverglasung
- Bodenbelagsarbeiten
- Industriebeschichtungen
- Street-Tattoo
- Farbenfachgeschäft
- Dachbeschichtungen
- Wärmedämmsysteme
- Energie-Check

[www.maler-schulte.de](http://www.maler-schulte.de)



[www.reitpark-bersenbrueck.de](http://www.reitpark-bersenbrueck.de)